Ortsgruppe Vaduz mit dem Fahrrad unterwegs

Vaduz per Rad So hiess gestern das Motto der VU-Ortsgruppe Vaduz. Um 10 Uhr haben sich die Radlerinnen und Radler beim Rathaus getroffen. Neben dem Sport kam der Spass selbstverständlich nicht zu kurz.

Bild: Stefan Trefzer

50 Jahre Trachtenverein Eschen-Nendeln

Tradition Der Trachtenverein Eschen-Nendeln darf sein 50-Jahr-Jubiläum feiern. Zu diesem Anlass gab es gestern einen feierlichen Gottesdienst in der Eschner Kirche St. Martin, danach waren auf dem Dorfplatz alle zu einem Apéro eingeladen.

Bilder: Stefan Trefzer

Die Zeit für Rheinausweitung ist reif

Julia Kaufmann
jkaufmann@medienhaus.li

Wenn sich der Rheinabschnitt bei Balzers in einen belebten, feriengleichen Ort verwandelt, an dem Gross und Klein unterschiedlichste Aktivitäten nutzen können, dann ist das traditionelle Rhy-Fäscht in vollem Gange. In diesem Rahmen zelebrierten gestern Vertreter der Politik und Naturfreunde gemeinsam die Schönheit des Alpenrheins.

Der Alpenrhein gilt als Lebensraum vieler Fischarten, Insekten, Amphibien und Säugetiere. Doch auch für den Menschen bietet er viele Vorteile, wie Regierungsrätin Dominique Gantenbein in ihren Grussworten betonte, die von Andi Götz vorgelesen wurden: «Der Alpenrhein prägt die Landschaft, prägt unsere Region, prägt uns. Er ist zugleich Naherholungsgebiet, unser Lebensraum und unsere Lebensgrundlage.»

Daher gilt es nach Meinung der Veranstalter, zu denen unter anderem Pro Natura, die LGU, der Verein Werkstatt Faire Zukunft oder Aqua Viva zählen, den Rhein durch Rheinausweitungen zu schützen und zu pflegen. Mit ihrem traditionellen Rhy-Fäscht wollen sie jährlich auf dieses Anliegen hinweisen und der Bevölkerung aufzeigen, dass ein solcher Schritt der Rheinausweitung essenziell und unumgänglich ist. Mit Referaten diverser Fachpersonen sowie spannenden und abwechslungsreichen Aktivitäten für Kinder wie auch Erwachsene war der Anlass erneut ein voller Erfolg.

Ausschliesslich positive Folgen erkennbar

«Mit dem Rhy-Fäscht in Balzers wollen wir auf die Schönheit des Flusses hinweisen und aufzeigen, dass es an vier weiteren Stellen in Liechtenstein ebenfalls so wunderbar sein könnte», so Andi Götz, Werkstatt Faire Zukunft. Denn laut Claudia Friedl, Nationalrätin des Kantons St. Gallen, brauche es alle vier bis fünf Kilometer des insgesamt 90 Kilometer langen Rheins eine Ausweitung, damit der Fluss wieder lebendig werde. «Klar ist, dass der Rhein mehr Platz braucht. Denn er ist ein wichtiger Lebensraum und zugleich können mit einer solchen Massnahme das Grundwasser sowie der Hochwasserschutz effizient verbessert werden. Liechtenstein, die Schweiz und Österreich müssen gemeinsam an den Projekten arbeiten und sie umsetzten. Es ist viel Potenzial vorhanden und so liegen bereits einige Konzepte vor », so Friedl weiter.

Eines dieser Konzepte wurde schliesslich von Daniel Dietsche, Rheinbauleiter des Kantons St. Gallen, erläutert. Es bezieht sich auf den Abschnitt bei Maienfeld und Bad Ragaz, wurde erstmals 1995 angesprochen, schliesslich aber wieder verworfen. Seit 2008 wurde das Projekt erneut in Angriff genommen, was den verbesserten technischen Mitteln zu verdanken ist. «Vor fünf Jahren konnten wir mithilfe eines Computerprogramms eine Machbarkeitsstudie ausarbeiten, die unter anderem gezeigt hat, dass durch eine Ausweitung die vorhandenen Erosionen gestoppt werden können», so Dietsche.

Eine Verbesserung für den Hochwasserschutz

Dass bisher nicht alle Projekte zur Umsetzung gelangt sind, liegt vor allem daran, dass viele Politiker sowie einige aus der Bevölkerung Bedenken gegenüber dem Hochwasserschutz bei einer möglichen Rheinausweitung äussern. Doch diese seien laut Experten völlig unbegründet, da «bei einer Ausweitung die Dämme neu erstellt und modernisiert werden würden. Das Geschiebe wäre zudem besser verteilt und so könnte der Hochwasserspiegel im Allgemeinen gesenkt werden», erklärte Dietsche. Als dritten Punkt zählte er zudem die geringere Belastung auf das Grundwasser als wesentlichen Vorteil einer solchen Ausweitung auf.

Aufgrund der Faktenlage und der Nachforschungen ist sich Götz sicher, dass die Zeit für dieses Unterfangen reif sei und die Chancen gut stehen. «Nun liegt es an der Bevölkerung, die sich bei einer Umfrage mit 69 Prozent für eine Ausweitung des Rheins ausgesprochen hat, von den von ihnen gewählten Politikern die nötigen Massnahmen einzufordern», so der Veranstalter abschliessend.

Andi Götz machte auf die wichtige Bedeutung des Alpenrheins aufmerksam.

Viel Interessantes gab es für Gross und Klein zu bestaunen.

Bilder: Nils Vollmar